

Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2627/017

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2026/2027

9. Juli 2026

1

1

2 **Unterrichtung** durch den Präsidenten des Studierendenparlamentes

3

4

5 **Wahlniederschrift: Wahl des teilautonomen Referats für internationale** 6 **Studierende**

7

8 Dem Präsidium des Studierendenparlamentes wurde am 6. Juli 2026 durch das
9 teilautonome Referat für internationale Studierende im Allgemeinen
10 Studierendenausschuss die angehängte Wahlniederschrift über die Wahl der
11 Sprecher*innen sowie Referent*innen übermittelt. Diese ist gemäß §5 Abs. 5 der
12 Wahlordnung für das Referat für internationale Studierende durch das
13 Studierendenparlament zu bestätigen.
14 Durch das RIS-Sprechertam wurden eine Referent*in und eine stellvertretende Referent*in
15 gewählt. Diese Wahl ist gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft in
16 der aktuell gültigen Fassung durch das Studierendenparlament zu bestätigen.

17

18 **Anlagen:**

19 1. Protokoll über die Wahlen des Referats für Internationale Studierende

20 2. Protokoll der Wahlen des AStA-Referenten und der Stellvertretung für das RIS

Wahlen des Referats für Internationale Studierende 08.-10. Juni 2026

Die diesjährige Wahl des Referats für Internationale Studierende an der Universität Hamburg wurde gemäß § 1 der Wahlordnung ordnungsgemäß eingeladen. Die Wahlvollversammlung am 4. Juni 2026 wurde gemäß den Bestimmungen in § 2 Wahlordnung durchgeführt. Die gewählten Mitglieder der Wahlkommission sind Daria Azadi, Alexander Benthin, Arik Haller, Jara Hamdorf und Fee Pottharst.

Es kandidieren die Liste 1 „Bündnis Freiheit, Gleichheit, Solidarität“ mit den Kandidierenden Aurélien Pinder, Camilo Siebert, Golnar Sepehrnia, Jhino Diaz, Lucas Ribeiro, Mona Mansour, Mona Kazempoor, Omar Abouanzech und Zahra Rajabzada sowie die Liste 2 „DIDF-Jugend, IJV & Freunde“ mit den Kandidierenden Kerem Kusu, Ela Nur Sis, Dimitrios Petridis, Angela Garcia, Hossein Kahed, Lara Sommer, Senih Sayar, Taylan Arslan und Franka Aliena Toma.

Durchführung der Wahl

Das Wahllokal war entsprechend der Ankündigung an den Tagen 08., 09. und 10. Juni 2026 jeweils von 11:00 bis 16:00 Uhr im AStA-Infocafé angekündigt. Am Montag erstellten Daria, Alexander und Arik gemeinsam 200 Stimmzettel und 30 Vordrucke für Eidesstattliche Erklärungen. Die zuvor genannten Mitglieder der Wahlkommission sowie Kolja und Jasper, die sich für die erste Urnenschicht eingetragen hatten, waren um 11:00 Uhr im AStA-Infocafé, um die Urne zu öffnen. Arik und Jasper zählten die Stimmzettel und Vordrucke für Eidesstattliche Erklärungen und stellten fest, dass die Anzahlen mit dem oben Genannten übereinstimmten. Daria hatte vom Präsidium des Studierendenparlaments eine Urne sowie 4 Urnensiegel, einen Sichtschutz und einen Laptop besorgt. Es wurde überprüft, dass die Urne leer war und sie wurde anschließend mit dem ersten Siegel verschlossen. Die Öffnung der Urne übernahmen Alexander und Kolja um 11:15 Uhr nach Abschließen aller Vorbereitungen. Keine Wahlberechtigten wurden durch diese leichte Verzögerung von einer Wahl abgehalten.

Die Wählenden haben sich jeweils über eine gültige Immatrikulationsbescheinigung bzw. einen gültigen Online-Studierendenausweis ausgewiesen oder haben eine eidesstattliche Erklärung abgegeben. Sie wurden an der Urne mittels eines Ausdrucks des entsprechenden Paragraphen aus der Wahlordnung und mündliche Erläuterung über die Gruppe der Wahlberechtigten aufgeklärt. Außerdem bestand am Urnentisch die Möglichkeit, Programme beider Listen zu erhalten.

Auf dem Laptop des Studierendenparlaments-Präsidiums erstellte Daria eine Excel-Datei, in der die Matrikelnummern der Wähler:innen dokumentiert wurden. Zunächst wurden die Matrikelnummern aufsteigend dokumentiert, um schnell sehen zu können, ob mit einer Nummer schon gewählt wurde. Am Dienstag ab kurz nach 14:00 wurde das Verfahren geändert und die Matrikelnummern in der Reihenfolge der Stimmabgabe festgehalten. Um zu überprüfen, ob mit einer Matrikelnummer schon gewählt wurde, wurde forthin die Suchfunktion verwendet. Konstantin war es gelungen, diese sichtbar zu machen. Am Ende jeden Wahltages wurde ein Ausdruck dieser Liste gemacht und den Wahldokumenten beigelegt. Die versiegelte Wahlurne, Sichtschutz, Laptop sowie Ordner mit Stimmzetteln etc. wurden jeweils über Nacht vom Weko-Sicherheitspersonal im WiWi-Bunker in einem verschlossenen Raum verwahrt.

Am Dienstag wurden gegen 15:00 Uhr 150 Stimmzettel nachgedruckt und von Jara und Alexander gezählt. Da direkt nach dem Drucken dringend Stimmzettel benötigt wurden, wurde ein Stapel an die Urne gegeben, ohne diesen zu zählen. Dieser Moment wurde in der Matrikelnummerliste mit einer gestrichelten Linie markiert. Zum Ende des Tages wurden die verbliebenen Stimmzettel gezählt. Zusätzlich zu zwei 50er Stapeln waren 34 übrig, was mit den laut der dokumentierten Matrikelnummern abgegebenen Stimmen seit dem Anbruch der zweiten Marge an Stimmzetteln übereinstimmte. Am Mittwoch wurden zwischen 13:30 und 13:40 Uhr noch einmal 100 Stimmzettel gedruckt und anschließend von Arik und Fee gezählt.

Der zur Verfügung gestellte Laptop des Präsidiums funktionierte nur mit Stromzufuhr. Um 13:55 Uhr kam Fee gegen die Kabelleiste. Daraufhin ging der Laptop sofort aus. Kurz zuvor war die Datei gespeichert worden. Dieser Moment wurde in der Matrikelnummerliste mit einer Leerzeile markiert.

Am Mittwoch um 16:00 Uhr haben sich Fee und Alexander an das Ende der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Schlange an der Wahlurne gestellt um sicherzustellen, dass alle in der Schlange noch wählen können, aber niemand darüber hinaus. So wurde noch bis 16:08 Uhr gewählt und die Urne anschließend verschlossen und versiegelt.

Feststellung der Wahlergebnisse

Die Wahlkommission hat im Anschluss an die Urnenschließung am 10. Juni 2026 um 16:30 im AStA-Infocafé die öffentliche Auszählung der Stimmen vorgenommen. Es war mit den Listen abgestimmt worden, dass sie jeweils 5 Vertreter:innen entsenden durften, um der Auszählung im Infocafé beizuwohnen. Die Urne wurde geöffnet und für alle sichtbar geleert.

Die Wahlkommission hat folgende Ergebnisse festgestellt.

Es wurden 431 Stimmen laut Matrikelnummer-Liste abgegeben.

Es waren 433 Stimmzettel in der Wahlurne.

Es waren 429 Stimmzettel gültig.

Es waren 4 Stimmzettel ungültig.

Liste 1 (Bündnis Freiheit, Gleichheit, Solidarität) erhielt 197 Stimmen.

Liste 2 (DIDF Jugend, IJV und Freunde) erhielt 231 Stimmen.

Enthaltungen 1 Stimme

Die Wahlleitung stellt fest:

Mit 231 Stimmen und damit 53,85 % der gültigen Stimmen (§5 Abs. 4 WahlO) ist Liste 2 (DIDF Jugend, IJV und Freunde) gewählt.

Die Wahlleitung bewertet das Ergebnis der Wahl somit als gültig. (Dieser Satz wurde zur Abstimmung gestellt, dieser wurde mit 3 Für-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen).

Besonderheiten

Im Laufe der Wahl gab es Beschwerden bezüglich des Wahlkampfverhaltens beider Listen. Um eine unbehelligte Wahl zu ermöglichen hat sich die Wahlkommission auf folgende Maßnahmen verständigt:

- Auf die Einhaltung der Wahlkampf-Bannmeile von 10 Metern um die Urne wird verstärkt geachtet.
- Es soll eine Situation geschaffen werden, die keinen Anlass zu weiteren Beschwerden bietet.
- Inwieweit der Charakter des AStA-Infocafés als Aufenthaltsort fortbestehen soll oder es ausschließlich als Wahllokal und Anlaufpunkt für Fragen am Tresen sowie die Vermittlung von Beratung genutzt werden sollte, blieb umstritten.

Während der Auszählung der Stimmen kam es zu einer kurzen Unklarheit, die schnell geklärt werden konnte. Nach der Zählung der Matrikelnummern und vor der Auszählung der Stimmzettel wurde zunächst festgestellt, dass 331 Stimmen laut Matrikelnummer-Liste abgegeben wurden (abgelesen durch Arik und Daria in der Excel-Datei). Es waren jedoch nur noch 17 Stimmzettel von den 450 ausgedruckten übrig.

Bei der Auszählung der Stimmzettel wurde dann deutlich, dass bei dem Ablesen der Matrikelnummern ein Fehler unterlaufen war. Bei der erneuten Zählung der Matrikelnummern in der ausgedruckten Excel-Tabelle betrugen diese an Tag 1 = 86, an Tag 2 = 129 und an Tag 3 = 216, was eine Gesamtsumme von 431 erfassten Matrikelnummern ergibt und eine geringfügige Differenz zu den abgegebenen Stimmzetteln (433) bedeutet (Differenz von 2). Es fiel der Wahlkommission auf, dass während der Auszählung der Laptop am vorherigen Ort des Wahltisches beim Eingang zum Infocafé geöffnet und mit noch geöffneter Matrikelnummerliste stand. Ein Vergleich des Gesamtausdrucks und der geöffneten Liste ergab keine Diskrepanz in der Länge und bei den Matrikelnummern am oberen und unteren Ende.

Die Unklarheit konnte somit beseitigt werden, Matrikelnummer-Liste und abgegebene Stimmzettel stimmen bei geringfügiger Fehlerquote überein. Die Wahlleitung bewertet das Ergebnis der Wahl somit als gültig. Die Wahlkommission hat sich dazu entschieden, jegliche Dokumente der RiS-Wahl an Paul Veit zu hinterlegen und die Annahme erfolgte problemlos. Die Dokumente sind weiterhin in seiner Obhut.

Die Wahlkommission nimmt den Antrag beziehungsweise die Beschwerde von Golnar Sepehrnia für die Liste 1 zur Kenntnis. Die Wahlkommission ist nicht antragsberechtigt und lehnt den Antrag ab. (Dieser Satz wurde zur Abstimmung gestellt, dieser wurde mit 3 Für-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen).

Beschwerde Teil 2

Zeitpunkt 10.06.2026 zw. 15 Uhr und 16 Uhr.

Kurz nach Abgabe der ersten Beschwerde.

Auf Nachfrage, ob ich bereits gewählt habe, von einem Mitglied von Liste 1, meinte ich, dass ich bereits gewählt hatte.

Problempunkte:

- „Hast du richtig gewählt?“
- Meine Wahl wurde klein geredet.
- Mein Stimmrecht wurde erst belächelt, dann ausgelacht.
- Trotz mehrfachen „Danke für die Info“ wurde nicht locker gelassen.
- Implizierung von Liste 1 durch Betitelung als „Liste Linkes“

Fazit: Ich als Mensch mit Migrationshintergrund fühle mich von einigen der Liste 1 belächelt, unter Druck gesetzt und diskriminiert.

Maiwand Ayoubi

- Freitag -

Daria Azadi

Alexander Benthin

Arik Haller

Jara Hamdorf

Fee Pottharst

(für die Wahlkommission)

Hamburg, 2. Juli 2026

Protokoll der Wahl des AStA-Referenten und der Stellvertretung für das RIS

Am heutigen 2. Juli haben wir nach erfolgter Wahl des RIS-Sprecherteams die Positionen des Referenten/der Referentin und die Stellvertretung durch Wahl besetzt.

Für das Amt des Referenten kandidierte Kerem Kusu. Es gab keine Gegenkandidatur. Alle anwesenden Mitglieder des RIS haben für ihn gestimmt. Für das Amt der stellv. Referentin kandidierte Lara Sommer. Auch hier gab es keine Gegenkandidatur und alle anwesenden Mitglieder des Teams haben für sie gestimmt.

An der Abstimmung nahmen teil: Dimitrios Petridis, Hossein Kahed, Senih Saya, Taylan Arslan, Franka Aliena Toma, Lara Sommer, Kerem Kusu, Ela Nur Sis.